Mit rockigen Klängen gefiel der Lübbecker Lebenshilfe-Chor auf dem Getmolder Dorfplatz. Fotos: Joern Spreen-Ledebur

Mit Musik in den Sommer

Der Heimatverein „Singgemeinde" Lashorst hatte nach zwei Jahren Zwangspause zum Heimattag eingeladen. Gefeiert wurde bei den Nachbarn.

Joern Spreen-Ledebur

■ **Pr. Oldendorf-Lashorst/Getmold.** Der Lashorster Heimattag ist eine Aktion mit Tradition. In den vergangenen zwei Jahren fiel der musikalische Nachmittag der Heimatfreunde allerdings der Corona-Krise zum Opfer. Groß war deshalb die Freude in den Reihen des Heimatvereins „Singgemeinde" Lashorst über die 67. Auflage des Heimattags. In Lashorst aber haben die Heimatfreunde nach dem Abriss der früheren Schule kein Domizil mehr und vom geplanten neuen Dorfgemeinschaftshaus ist noch nichts zu sehen. Die Orte am Kanal aber halten zusammen und derzeit sind die Lashorster Heimatfreunde in Getmold untergekommen. Sie können die alte Getmolder Schule nutzen.

Der benachbarte Dorfplatz bot nun die Kulisse für den 67. Lashorster Heimattag. Neben der „Singgemeinde" Lashorst, der Trommelgruppe, der Puppenbühne „Puppen up Platt" des Heimatvereins Varl-Varlheide und dem Lebenshilfe-Chor aus Lübbecke unterhielten die Kinder des Kindergartens „Baum des Lebens" Getmold-Schröttinghausen die Besucher. Die ausgewählten Stücke waren mal besinnlich, mal fetzig. So war für jeden musikalischen Geschmack etwas dabei. Einige Lieder wie das bekannte und beliebte „Weserlied" stimmten die Sänger auch gemeinsam mit den Gästen an.

Zwischenzeitlich kreiste auch ein Storch über dem Dorfplatz und für die Gäste blieb auch Zeit zum Klönen. Andrea Meier vom Heimatverein „Singgemeinde" Lashorst freute sich auch über treue Sänger. Seit fünf Jahren ist Christa Brückner aktive Sängerin. Katharina Pieper singt seit zehn Jahren. Reinhard Knorr ist seit 35 Jahren aktiver Sänger. Die Ehrung für Anita Lusmöller wird nachgeholt. Sie ist seit 65 Jahren aktive Sängerin.

Dorfplatz Getmold als neue Bühne

Der Heimattag habe in den vergangenen beiden Jahren allen gefehlt, meinte Andrea Meier. Das Programm sei etwas anders als gewohnt. Den Gottesdienst habe man nicht feiern können und auch die musikalische Begleitung durch den Posaunenchor fiel in diesem Jahr aus. Neu war auch der Dorfplatz Getmold als Bühne für den Heimattag.

„Wir haben eine Übereinkunft mit Getmold", sagte Meier. „Solange in Lashorst das Dorfgemeinschaftshaus noch nicht steht, haben wir die Gastfreundschaft in Getmold." Das sei alles sehr unkompliziert. Der Heimattag sei der Sommerhöhepunkt für den Heimatverein. Wenn es möglich sei, dann solle es im Winter wieder ein Bühnenstück geben. Die Lashorster planen jedenfalls einen Start für die Proben im Oktober.

Die beiden Corona-Jahre waren für den rund 130 Mitglieder zählenden Verein nach Angaben Meiers nicht einfach. „Die üblichen Treffen und Veranstaltungen, die das Vereinsleben sonst ausmachen, gab es nicht." Manche Heimatfreunde müssten auch altersbedingt kürzertreten.

Viel Applaus für die jüngsten Mitwirkenden: Mit schwungvollen Liedern unterhielten die Kinder aus der Kita Getmold-Schröttinghausen.